



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 9. Mai 2009, 10:30 Uhr

Grußwort

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
des siebten Treffens der Europäischen Silber-
schmiede

am 9. Mai 2009
in Würzburg

Begrüßung

**Sehr geehrte Frau Lützel,
(Organisatorin)**

**sehr geehrter Herr Engert,
(Organisator)**

**sehr geehrter Herr Fuchs,
(bayern design)**

**sehr geehrte Frau Dr. Lichte,
(Museumsleiterin)**

meine sehr verehrten Damen und Herren!

– **Begrüßung** –

Anlass

Silber fasziniert die Menschheit seit jeher. Die **ersten Technologien** zur Herstellung von Schmuck und Gegenständen aus Silber sollen rd. 2.500 v.Chr. in Zentral-Anatolien entstanden sein.

Das bedeutet: Heute sind hier in diesem Saal **über 4.500 Jahre Erfahrung** in professioneller Silberbearbeitung versammelt!

Damit begrüße ich Sie ganz herzlich zum zweiten Tag des **siebten Europäischen Silberschmiedtreffens** 2009.

Willkommen in **Bayern**, einem Land, in dem es eine viele Jahrhunderte alte Silberschmiede-Tradition gibt.

Ihr Treffen findet hier im Mainfränkischen Museum auf der Festung Marienberg hoch über Würzburg statt. Zu einem so stilvollen Tagungsort kann man Sie nur beglückwünschen!

Dank

Ich **danke** Ihnen für die Einladung!

An dieser Stelle möchte ich mich auch gleich bedanken:

- bei **Frau Lützel** und **Herrn Engert** für die Organisation und
- bei Herrn Fuchs, stellvertretend für **Frau Franke**, und dem Team von bayern design sowie beim Bezirk Unterfranken für die Unterstützung und Förderung der Veranstaltung.

Treffen der Silberschmiede

Seit gestern dreht sich hier im Mainfränkischen Museum alles um das **ehrwürdige Kunsthandwerk** der Silberschmiede. Sie haben sich u.a. über die Arbeiten der Würzburger Silberschmiede des 19. Jahrhunderts und über zeitgenössische Schmiedearbeiten im Mainfränkischen Museum informiert.

Heute steht ein **Unternehmerforum** auf dem Programm. Das ist gut und wichtig.

Die Arbeit der Silberschmiede hat **mehr Aufmerksamkeit** in der Öffentlichkeit verdient.

- Nicht nur, weil die silbernen Schmuck- und Wertgegenstände schönes ästhetisches Kunsthandwerk sind, das in seiner Formgebung ein Spiegelbild der Zeitgeschichte ist,

- sondern auch, weil das Handwerk der Silberschmiede Rückenwind gut gebrauchen kann.

Abwärtstrend über Jahrhun- derte...

Der strukturelle Wandel und die Änderung der Gewohnheiten der Gesellschaft machen auch vor den Silberschmieden nicht Halt:

- Schon die Industrialisierung brachte mehr und mehr fabrikmäßig hergestellte Silberwaren hervor.
- Hinzukamen die elektrische Versilberung seit Mitte des 19. Jahrhunderts und
- in unserer Zeit die zunehmende Konkurrenz durch das Edelstahlbesteck.
- Nicht zuletzt die Vorliebe für lockere Partys statt formaler Abendessen mit dementsprechendem Besteck setzt dem Silber-Handwerk schwer zu.

Außerdem ist die Nachfrage nach großen repräsentativen Einzelstücken spürbar zurückgegangen, vor allem von Seiten der Kirchen.

... gefährdet Existenzen und Wissen

Die Entwicklung können wir **nur mit großer Sorge** betrachten. Denn dieser negative Trend gefährdet die Existenzgrundlage der Silber-

schmiede nicht nur in Deutschland, sondern auch in ganz Europa. Er bedroht auch das für die Herstellung unentbehrliche handwerkliche Wissen.

Lange Erfahrung...

Denn gerade die langjährige Erfahrung, das Wissen um alte Herstellungs-Techniken und die Fähigkeit zu fachgerechter Restaurierung sind ein **großer immaterieller Schatz**, den wir bewahren müssen.

Das liegt auch im Interesse der **bayerischen Wirtschaftspolitik**, für die ich hier spreche. Denn wir sind ja auch für die Handwerkspolitik im Freistaat zuständig. Die Zukunft des Kunsthandwerks ist uns wichtig. Es gehört zu den **kulturellen Wurzeln und Traditionen** unseres Landes.

... und großes Handwerksgeschick in Bayern

Erfolg und Weiterentwicklung dieses besonderen Kunsthandwerks hängen auch ganz entscheidend von den künstlerischen Fähigkeiten, vom Gespür für Design und von der Formgebung für eine ausdrucksstarke Gestaltung ab.

Mehr Publicity!

Die Ausstellungsstücke beweisen, dass die Silberschmiede unserer Zeit diese Anforderungen erfüllen. Deswegen ist es so wichtig, dass sie ihre Arbeit in das Licht der **Öffentlichkeit** rücken. Sie brauchen mehr denn je den Kontakt und den Meinungsaustausch mit Sammlern, Museumsfachleuten und Fachpublikum.

Das macht für einen Silberschmied Tagungen wie das siebte Treffen der Europäischen Silberschmiede so wertvoll. Auch Ausstellungen, Auszeichnungen, Beiträge für Museumssammlungen und Publikationen über ihn und seine Arbeit helfen ihm, seinen **Bekanntheitsgrad** zu steigern.

Der Wegfall des Meisterzwangs hat seit 2004 die Zahl der eingetragenen Betriebe zwar deutlich gesteigert. Heute gibt es in Bayern 1.054 Gold- und Silberschmiedbetriebe mit insgesamt 128 Auszubildenden.

Unterstützung durch die Wirtschaftspolitik

Ich finde es trotzdem wichtig, dass das Silberschmiedehandwerk von der **bayerischen Politik** zur Unterstützung von Mittelstand und

Handwerk profitiert. Lassen Sie mich nur auf zwei Punkte hinweisen:

- Zum einen stellen wir kleinen Unternehmen u.a. über das **bayerische Mittelstandskreditprogramm** günstige Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung.
- Zum anderen – und das ist gerade für Kunsthandwerker wie Silberschmiede interessant – zählt die **Designförderung** zu unseren Aufgaben.

Deshalb fördern wir auch die Aktivitäten von **bayern design. Frau Franke** und ihr Team bringen die Bedeutung des Themas Design mit großer Leidenschaft den Unternehmen in Bayern nahe.

Schluss

Meine Damen und Herren!

Lassen Sie mich zum Schluss kommen.

Silber zieht den Menschen seit Jahrtausenden in seinen **Bann**. Silberschmuck und silberne Gegenstände ziehen sich als ständiger Begleiter durch unsere **Kulturgeschichte**. Auch in Zukunft soll Silber unseren Alltag veredeln.

Veranstaltungen wie das Europäische Silberschmiedtreffen unterstütze ich deshalb ausdrücklich.

Ich wünsche dem siebten Europäischen Silberschmiedtreffen einen weiteren erfreulichen und erfolgreichen **Verlauf** und den Teilnehmern viele anregende **Gespräche** und neue interessante **Kontakte**.

Vielen Dank!